

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 2. August 2006 (VI/34) von
14.00 Uhr bis 17.20 Uhr im Konzilzimmer

Vorsitz: Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Alfred Flint, MNF	
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner	i. V. von Prof. Dr. Nieke, PHF, bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	ab 14.05 Uhr
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF	ab 14.10 Uhr
Dr. Andreas Crusius, MEF	ab 14.10 Uhr
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Falk Zscheile, JUF	
stud. Anja Behrendt, PHF	i. V. von stud. Ludmila Lutz, WSF
stud. Sandro Geister, WSF	
stud. Daniel Münzner, MNF	
stud. Maik Walm, PHF	
Dr. Christa Radloff, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Jürgen Wendel	Rektor
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Elmar Mohr	Prodekan AUF
Prof. Dr. Andreas Heuer	Dekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Prodekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	kommissarische Dekanin MEF, ab 14.15 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	Prodekan PHF
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF
Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Konzilspräsident
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator, bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator
Katrin Buchholz	Gleichstellungsbeauftragte
Juniorprof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte

Christian Berntsen
Sabrina Hanella

StuRa-Präsident
stellv. AStA-Vorsitzende

geladene Gäste:

Prof. Dr. Hans Wilhelm Pau, MEF	zu TOP 5 und 6
Prof. Dr. Ronald Redmer, MNF (i. V. für Prof. Dr. Karl-Heinz Meiwes-Broer, MNF)	zu TOP 7
Prof. Dr. Stefan Göbel, WSF	zu TOP 10
Prof. Dr. Rüdiger Köhling, MEF	zu TOP 12
Prof. Dr. Matthias Junge, WSF (i. V. für Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter und Prof. Dr. Peter A. Berger, beide WSF)	zu TOP 14 und 15

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. Juli 2006 (VI/33)
- 3 Beschlusskontrolle
- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Informationen der Universitätsleitung

II Personalangelegenheiten

- 5 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Rudolf Schubert
Bericht: Senator Prof. Dr. Dr. Nebl, Koreferent
Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission
Vorlage: VI/188
- 6 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Hans-Uwe Lammel
Bericht: Senator Prof. Dr. Lampe, Koreferent
Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission
Vorlage: VI/189
- 7 Beschlussfassung über den Antrag der Juristischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Hans-Peter Glöckner
Bericht: Senator Prof. Dr. Schuff-Werner, Koreferent
Prof. Dr. Weber, kommissarischer Dekan

Vorlage: VI/190

- 8 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Experimentalphysik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Senator Prof. Dr. Dr. Gruner, Koreferent
Prof. Dr. Redmer, Mitglied der Berufungskommission

Vorlage: VI/191

- 9 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis

Bericht: stellvertretender Vorsitzender des Senats

- 10 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Unternehmensrechnung und Controlling“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Senator Prof. Dr. Paschen, Koreferent
Prof. Dr. Göbel, Vorsitzender der Berufungskommission

Vorlage: VI/193

- 11 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Visual Computing“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik

Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff, Koreferent
Prof. Dr. Heuer, Vorsitzender der Berufungskommission

Vorlage: VI/194

- 12 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Toxikologie und Pharmakologie“ an der Medizinischen Fakultät

Bericht: Senator Prof. Dr. Flint, Koreferent
Prof. Dr. Köhling, Vorsitzender der Berufungskommission

Vorlage: VI/195

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 13 Beschlussfassung über die Änderungssatzung der Studienordnung für den Diplomstudiengang Biologie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Prof. Dr. Kragl, Dekan

Vorlage: VI/196

IV Strukturangelegenheiten

- 14 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens W3-Professur „Migrationsforschung“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Rektor
Prof. Dr. Rösel, Dekan
Prof. Dr. Doblhammer-Reiter, WSF

- Vorlage: VI/184 (wurde bereits mit den Julisenatsunterlagen verschickt)
- 15 Beantragung einer Heisenberg-W2-Professur „Soziologie mit Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung“ bei der DFG
Bericht: Rektor
Prof. Dr. Rösel, Dekan
Prof. Dr. Berger, WSF
- Vorlage: VI/186 (wurde in der Julisitzung als Tischvorlage verteilt)
- 16 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Ur- und Frühgeschichte“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Rektor
Prof. Dr. Müller, Dekan PHF
- Vorlage: VI/185 (wurde in der Julisitzung als Tischvorlage verteilt)

V Informationen

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 13 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 14, 16 und 15 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde bestätigt.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. Juli 2006 (VI/33) wurde genehmigt.

zu 3

Es lagen keine Punkte zur Beschlusskontrolle vor.

zu 4

Auf Nachfrage von stud. Senator Walm zu einer Pressemitteilung zur Schließung des Bachelorstudienganges Erziehungswissenschaften erläuterten der Prorektor Prof. Dr. Czybulka und der Rektor das ablehnende ministerielle Schreiben zum Antrag der Universität Rostock auf einmalige Zulassung zum Wintersemester 2006/2007 in o. g. Studiengang.

In Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 5. Juli 2006 zur Volksinitiative „Für die Freiheit von Forschung und Lehre an der Universität Rostock – Gegen die Schließung des Studienganges Rechtswissenschaften“ fragte stud. Senator Münzner an, inwieweit die Universitätsleitung die Finanzierung von Plakaten im Rahmen der Volksinitiative unterstützen kann. Dazu erklärte der Rektor, dass eine Finanzierung über Sponsoring erfolgen muss, da eine Finanzierung durch Bereitstellung von Mitteln aus dem Universitätshaushalt nicht möglich ist.

Der Rektor informierte, dass die Entgegnung des Bildungsministeriums zur Klageschrift der Universität Rostock in schriftlicher Form eingegangen ist. Die Universität hat Gelegenheit bis zum 15. September 2006 Stellung zu nehmen. Der Senat wird

informiert.

zu 5

Im Ergebnis der Berichterstattung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Rudolf Schubert empfahl Senator Prof. Dr. Dr. Nebl dem Senat, dem Antrag uneingeschränkt zuzustimmen, da alle Kriterien für die Verleihung der o. g. Bezeichnung erfüllt seien. Ohne weitere Aussprache beschloss der Senat die Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Rudolf Schubert.

Beschlusnummer: VI/157
Abstimmungsergebnis: 15/0/1

zu 6

Der Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Hans-Uwe Lammel wurde durch Senator Prof. Dr. Lampe vorgestellt. Im Ergebnis der Berichterstattung empfahl Senator Prof. Dr. Lampe uneingeschränkt die Annahme des Antrages. Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission der MEF nahm zur aufgeworfenen Frage zur Auswahl der Gutachter Stellung und sagte eine Vervollständigung der Antragsunterlagen (es fehlt der Lebenslauf) zu. Ohne weitere Aussprache stimmte der Senat einstimmig dem Antrag auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Hans-Uwe Lammel zu.

Beschlusnummer: VI/158
Abstimmungsergebnis: 16/0/0

zu 7

Senator Prof. Dr. Schuff-Werner stellte den Antrag der Juristischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Hans-Peter Glöckner vor. Er empfahl dem Senat, den Antrag anzunehmen, da die Kriterien für die Verleihung der o. g. Bezeichnung in allen Punkten erfüllt seien. Mit großer Mehrheit beschloss der Senat die Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Hans-Peter Glöckner.

Beschlusnummer: VI/159
Abstimmungsergebnis: 15/1/0

zu 8

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Experimentalphysik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde von Senator Prof. Dr. Dr. Gruner vorgestellt. Der Bericht wurde durch Prorektor Prof. Dr. Hantzschmann mit dem Hinweis ergänzt, dass die Berufungsunterlagen inhaltlich zu überarbeiten sind, u. a. fehlen Aussagen zu den Bewerbern, die nicht gelistet worden sind. Hier hat es bereits eine Verständigung mit dem Vorsitzenden der Berufungskommission gegeben. Senator Prof. Dr. Schütz kritisierte, dass die Senatsvorlage nicht den Vorgaben der „Mustervorlage für Berufslisten“ entspricht. U. a. fehlen detaillierte Angaben zu den Platzierten und die Punkte zur Information/Begründung sind unvollständig.

Prof. Dr. Redmer, Mitglied der Berufungskommission, nahm zu den kritischen Anmerkungen, u. a. zur langen Zeitdauer des Berufungsverfahrens und zur Begutachtung, Stellung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 9

Per Akklamation stimmte der Senat dem Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Lehrbefugnis an Dr. med. habil. Rainer Bader für das Fachgebiet Experimentelle Orthopädie zu.

Beschlusnummer: VI/160

zu 10

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Unternehmensrechnung und Controlling“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde von Senator Prof. Dr. Paschen vorgestellt. Der Koreferent bestätigte in seinem Bericht den ordnungsgemäßen Ablauf des Berufungsverfahrens und hob die vorbildliche Aufbereitung der Bewerbungsunterlagen hervor. Prof. Dr. Göbel, Vorsitzender der Berufungskommission, nahm zu den dargelegten Kritikpunkten, u. a. zum Zeitpunkt der Gewichtung der Auswahlkriterien, zur Qualität der Bewerberlage und zu den teilweise unzureichenden Aussagen dazu, warum bestimmte Bewerber nicht berücksichtigt worden sind, Stellung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 11

Senator Prof. Dr. Guthoff stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Visual Computing“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik vor. Auf der Grundlage der Akteneinsicht bestätigte er den ordnungsgemäßen Ablauf des Verfahrens.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 12

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Toxikologie und Pharmakologie“ an der Medizinischen Fakultät wurde durch Senator Prof. Dr. Flint vorgestellt. Prof. Dr. Köhling, Vorsitzender der Berufungskommission, nahm Stellung zu den Fragen des Berichterstatters, zur Begutachtung und zur Reihung der Kandidaten. In der Aussprache wurde darauf hingewiesen, dass die gleichrangige Besetzung des 2. Listenplatzes mit zwei Kandidaten im Falle einer Ruferteilung problematisch ist. Um diesen Mangel zu beheben, schlug Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, kommissarische Dekanin der MEF, vor, die Nominierung in alphabetischer Reihenfolge jeweils auf Listenplatz 2a und 2b vorzunehmen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 13

Im Ergebnis der Berichterstattung durch Prof. Dr. Kragl, Dekan der MNF, stimmte der Senat der Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Diplomstudiengang Biologie einstimmig zu.

Beschlusnummer: VI/161
Abstimmungsergebnis: 16/0/0

zu 14 und 15

Dem Vorschlag des Rektors folgend wurden die Tagesordnungspunkte 14 und 15 in einem Punkt beraten und entschieden.

Nach einer kurzen Einführung zur Ausgangssituation durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Senats nahmen Prof. Dr. Rösel, Dekan der WSF, und der Rektor zu den Ergebnissen des vom Senat in der vergangenen Sitzung erteilten Arbeitsauftrages Stellung.

Der Fakultätsrat der WSF hat demgemäß einstimmig beschlossen, da bislang keine Angaben zur langfristigen Finanzierung beider Professuren von Seiten der Hochschulleitung gemacht worden seien, zum jetzigen Zeitpunkt den Antrag auf Beantragung der Heisenberg-Professur und die Ausschreibung der Professur für Migrationsforschung abzulehnen und beide Anträge erneut in der Oktobersitzung des Fakultätsrats zu diskutieren. Er hat mehrheitlich die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschlossen, in der sich Vertreter der vier die Fakultät tragenden Fächer über die Notwendigkeit beider Professuren verständigen sollen.

Der Rektor hat seine Entscheidung bezüglich der beiden Professuren ohne Änderungen vertreten und betonte, dass die Einrichtung beider Professuren einer deutlichen Profilbildung im Rahmen der Exzellenzinitiative dienen würde.

Der stellvertretende Vorsitzende des Senats stellte zusammenfassend fest, dass sich die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät und der Rektor entsprechend dem Arbeitsauftrag positioniert haben und der Senat somit die beiden Tagesordnungspunkte beraten kann.

In der anschließenden sehr intensiven und kontroversen Aussprache wurden insbesondere die zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für o. g. Strukturentscheidungen, die Einbindung der Professuren in den Hochschulentwicklungsplan und in die Zielvereinbarung, die Erfolgsaussichten auf Umsetzung sowie der Stellenwert der Professuren in der Exzellenzinitiative, insbesondere dann, wenn keine Zustimmung der Fakultät für die Einrichtung der Professuren vorliegt, diskutiert.

Der Kanzler merkte kritisch an, dass er als Beauftragter für den Haushalt mangels einer belastbaren Stellenregelung für die einzurichtenden Professuren (einschließlich der W3-Professur „Ur- und Frühgeschichte“, vgl. TOP 16) sein Veto eingelegt habe. Nach Auffassung des Rektors hingegen könne die Einrichtung der Professuren stellentechnisch umgesetzt werden.

Im Ergebnis der Berichterstattung und der Aussprache stellte stud. Senator Walm den Antrag gemäß § 16 Abs. 3 LHG, § 16 Abs. 6 lit. d) Grundordnung der Universität Rostock, den Entscheidungen des Rektors zur Beantragung einer Heisenberg-W2-Professur „Soziologie mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung“ und zur Einleitung des Berufungsverfahrens der W3-Professur „Migrationsforschung“ zu widersprechen. Dem Antrag von stud. Senator Münzner auf geheime Abstimmung wurde vom Senat zugestimmt.

Der Antrag von stud. Senator Walm erhielt in der geheimen Abstimmung nicht die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Senats, die gemäß § 16 Abs. 3 LHG, § 16 Abs. 6 lit. d) Grundordnung der Universität Rostock notwendig ist, um eine von der Entscheidung des Rektors abweichende Entscheidung des Senats zu treffen.

Abstimmungsergebnis: 10/6/0

zu 16

Der Rektor und Prof. Dr. Sucharowski, Prodekan der PHF, nahmen zu den Ergebnissen des vom Senat in der vergangenen Sitzung erteilten Arbeitsauftrages Stellung. Der Rektor erläuterte noch einmal die Umstände und die Beweggründe für die Einrichtung der W3-Professur „Ur- und Frühgeschichte“ an der Philosophischen Fakultät. Anschließend stellte Prof. Dr. Sucharowski den Beschluss des Fakultätsrats vor. Der Fakultätsrat hat das Vorhaben des Rektors, eine solche Professur einzurichten, außerordentlich begrüßt. Er gibt aber zu bedenken, dass eine Neueinrichtung einer Professur mit einer personellen Ausstattung verbunden ist und bedingt durch die Besonderheit der Denomination auch sehr hohe Sachmittel binden wird. Dies kann die Fakultät unter den gegebenen Umständen nicht leisten. Sie wird bei schwieriger Personallage in Zukunft im Bereich der Lehrerausbildung verstärkt Leistungen zu erbringen haben und macht darauf aufmerksam, dass eine für die Lehramtsstudiengänge nötige Professur k. w. gesetzt wurde. Bevor hierfür keine verbindliche Lösung gefunden werde, sehe sich die Fakultät nicht zum Handeln in der Lage. Prof. Dr. Sucharowski berichtete allerdings, dass es in der Zwischenzeit zwischen der Philosophischen Fakultät und dem Rektor mehrere Gespräche gegeben hat, in denen Lösungsansätze aufgezeigt wurden, die die mit der Einrichtung der o. g. Professur verbundenen strukturellen Probleme der Fakultät lösen könnten. Prof. Dr. Sucharowski stellte fest, dass damit die vom Fakultätsrat vorgebrachten Bedenken ausgeräumt werden.

Der Antrag von stud. Senator Walm gemäß § 16 Abs. 3 LHG, § 16 Abs. 6 lit. d) Grundordnung der Universität Rostock, der Entscheidung des Rektors zur Einrichtung einer W3-Professur „Ur- und Frühgeschichte“ zu widersprechen, fand nicht die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Senats, die gemäß § 16 Abs. 3 LHG, § 16 Abs. 6 lit. d) Grundordnung der Universität Rostock notwendig ist, um eine von der Entscheidung des Rektors abweichende Entscheidung des Senats zu treffen.

Abstimmungsergebnis: 10/4/1

zu IX

Der stellvertretende Vorsitzende des Senats wies auf den Termin der nächsten Senatssitzung am 6. September 2006 um 14.00 Uhr hin.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz
stellv. Vorsitzender des Senats

Silke Oppermann
Referat 1.2